

Präsidium stellt sich Diskussion um Studienbedingungen



Foto: Födtsch

Zu einer kleinen Protestaktion waren am 24. November auf den Campus Bockenheim etwa 140 Studierende der Zahnmedizin zusammengekommen. Sie wollten damit ein Zeichen für bessere Studienbedingungen setzen, nachdem offenbar im Zusammenhang mit der geplanten Überführung der Frankfurter Zahnmedizin von der Stiftung Carolinum in die Goethe-Universität organisatorische Reibungsverluste drohten. Spon-

tan stellten sich Universitätspräsident Prof. Werner Müller-Esterl und Vizepräsident Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz in der Bockenheimer Mensa der Diskussion mit den Studierenden. Während der halbstündigen Debatte versprachen beide Präsidiumsvertreter, sich für einen zügigen Abschluss der Verhandlungen über die Neuordnung der Frankfurter Zahnmedizin einzusetzen. Niemand müsse um seinen Studienplatz fürchten, versicherte Müller-Esterl. Das Präsidium trete für eine dauerhafte Perspektive der zahnmedizinischen Ausbildung ein, die sich trotz aller berechtigter Kritik auf einem anerkannt hohen Niveau befinde. Allerdings sei jetzt primär der Fachbereich in der Pflicht, ergänzte Vizepräsident Schubert-Zsilavecz. „Ich erwarte, dass die Medizin zu ihren 2008 zusammen mit dem Land gemachten Zusagen steht.“ Die Studierenden bedankten sich im Anschluss daran für das konstruktive Gespräch. ok